

Inhalt

Einführung	11
<i>1. Entgrenzungen der Ökonomie und die sozialökonomische Entwicklung des Gemeinwesens</i>	15
1.1 Die Ausweitung der Akkumulation und die Enteignung des Gemeinwesens.....	20
1.2 Die Ökonomie des Sozialen und sozialökonomische Wohlfahrtsproduktion.....	27
1.3 Gemeinwesenökonomie als Laboratorium einer anderen Modernisierung	42
1.4 Soziale Bewegungen, Zivilgesellschaft und sozialökonomische Selbstorganisation	49
1.5 Sozialökonomische Gemeinwesenarbeit als gestaltende Sozialpolitik.....	52
<i>2. Wirtschaft ohne Gesellschaft – Prämissen, Mythen, Menschenbilder</i>	57
2.1 Die Denkfigur des „homo oeconomicus“	58
2.2 Die „unsichtbare Hand“ und wem sie in die Tasche greift	62
2.3 Der Stellenwert der Ökonomie in der Gesellschaft	63
2.4 Ökonomie als gesellschaftsexternes System – orthodoxe Positionen	65
2.5 „Gemeinsinn“ und neue Philanthropie	70
2.6 Die Sozialverträglichkeit der Wirtschaft in der aktuellen Diskussion.....	72
<i>3. Wirtschaften im gesellschaftlichen Zusammenhang – Die Rückbesinnung auf sozial eingebundenes Wirtschaften</i>	79
3.1 Institutionalisierte Handlungsmuster gesellschaftlich integrierten Wirtschaftens bei Karl Polanyi	81
3.2 Neuere Institutionenökonomie und Sozialkapital	82
3.3 Kooperatives Wirtschaften und die Denkfigur des „homo cooperativus“	84
3.4 Sozialökonomik, Lebenswelt und kommunikatives Handeln.....	86
3.5 Nachhaltigkeit und das Menschenbild des „homo oecologicus“ ...	87

3.6	Erweiterte wirtschaftswissenschaftliche Positionen integrierter Ökonomie	89
3.7	Neue Positionen lebensdienlicher Ökonomie	99
4.	<i>Elemente einer sozialen Ökonomie des Gemeinwesens und die reale Utopie der Gemeinwesenökonomie</i>	105
4.1	Elemente einer Ökonomie des Gemeinwesens	108
4.2	Die Vielfalt wirtschaftlichen Handelns und ihr evolutionäres Potenzial	137
4.3	Gemeinwesenökonomie – eine Alternative zum neoliberalen Modell	145
5.	<i>Neue Soziale Bewegungen und sozialökonomische Selbstorganisation – lokale Vielfalt im Schatten der Globalisierung</i>	164
5.1	Sozialökonomische Selbstorganisation.....	166
5.2	Selbstorganisation gegen die neue Enteignungsökonomie	177
5.3	Sozialökonomische Selbsthilfe Benachteiligter im Wohlfahrtsstaat.....	187
5.4	Ansätze der Transformation in Lateinamerika	195
5.5	Soziales Entrepreneurship und Community Education	209
5.6	Brücken bauen – die Macht der KonsumentInnen.....	212
6.	<i>Geld für die Belange des Gemeinwesens</i>	218
6.1	Die letzte Bastion Wilhelm Raiffeisens.....	226
6.2	Community-Development Credit Unions.....	227
6.3	Neue Stiftungen – verlässliche Finanzierungsquellen für das Gemeinwesen?.....	232
6.4	Regionale Komplementärwährungen	237
6.5	Nicht-monetärer Tausch – Zeitwährungen als sozialpolitische Instrumente.....	246
6.6	Mikro-Finanzsysteme für Arme	251
7.	<i>Genossenschaften und sozialökonomische Gemeinwesenentwicklung</i>	256
7.1	Die besondere Eignung von Genossenschaften für die Gemeinwesenökonomie	260
7.2	Genossenschaften als Organisationen der „Sozialen Ökonomie im Dritten Sektor“	265

7.3	Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation und der Europäischen Union	268
7.4	Die spezifische Situation des Genossenschaftssektors in Deutschland	274
7.5	Lokale Handlungsfelder genossenschaftlicher Gemeinwesenökonomie.....	278
7.6	Genossenschaftliche Verbände, lokale Wirtschaftskreisläufe und die Herausbildung von Mesostrukturen.....	304
7.7	Multi-Stakeholder-Genossenschaften – Modelle der sozialen Kommunalpolitik?	307
7.8	Der italienische Genossenschaftssektor.....	309
7.9	Voraussetzungen und Rahmenbedingungen.....	312
8.	<i>Die sozialökonomische Entwicklung des Gemeinwesens</i>	315
8.1	Macht, sozialer Raum und kollektive Selbstorganisation.....	317
8.2	Strategien des Machtausgleichs.....	320
8.3	Gemeinwesenentwicklung als Experimentierfeld neuer institutioneller Arrangements	332
8.4	Sozialökonomische Gemeinwesenentwicklung als Gegenstand wissenschaftlicher Ausbildung	335
	Literatur.....	337